

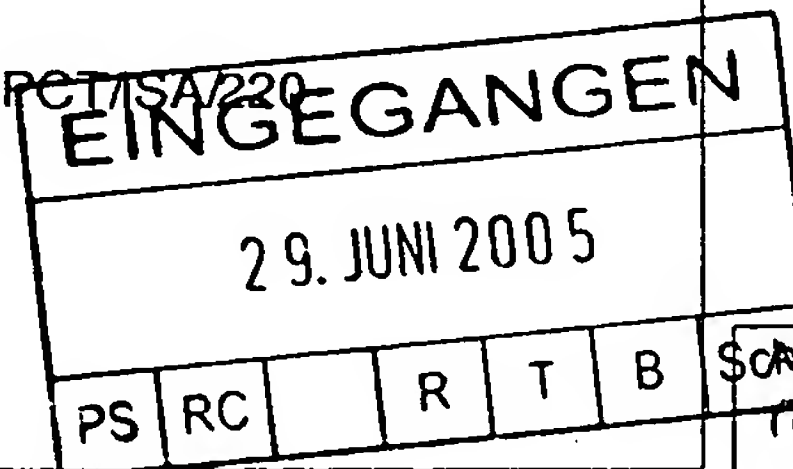
VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220



SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/002302

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
04.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
10.03.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
C03B7/00

10. Jan. 2006

Anmelder
HEYE INTERNATIONAL GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Marrec, P

Tel. +31 70 340-3793



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/002302**IAP20 Rec'd PCT/EP 17 JAN 2006****Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
☐ Sequenzprotokoll
☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
☐ in schriftlicher Form
☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht.
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43*bis*.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur
Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-17 Nein: Ansprüche -
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-17 Nein: Ansprüche -
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-17 Nein: Ansprüche: -

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
D1 : EP 1 266 869 A
D2 : JP 11 060247 A
D3 : JP 08333121
- 2 Ungeachtet der unten erwähnten fehlenden Klarheit wird in diesem Teil des Bescheids der Ausdruck "pro Plunger" als eine Einheit abhängiger Plunger betrachtet.
- 3 Das Dokument D1, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):
 - Verfahren (beziehungsweise eine Vorrichtung) zur Regelung (22) der Glastropfenmasse bei der Herstellung von Hohglasbehältern mittels einer Glasformmaschine (10),
 - wobei mindestens ein Plunger (18a, 18b) in einem Speiserkopf eines Speisers (14) angeordnet und zum senkrechten Auf- und Abbewegen des mindestens einen Plungers (18a, 18b) mit einem Bewegungsprofil (A,B,C,D) vorgesehen ist, welches veränderbar ist, um das Ausströmen schmelzflüssigen Glases aus dem Speiserkopf (14) zu beeinflussen,
 - die Glasformmaschine eine IS. (Individuell Sektion)-Glasformmaschine (32) ist und zur simultanen Herstellung eines Sortiments von unterschiedlich schweren Hohglasbehältern für jede Sektion (32a-c) der IS.-Glasformmaschine ein veränderbares Bewegungsprofil (A,B,C,D) pro Plunger (18a, 18b) vorgesehen ist (beziehungsweise in einer Steuerungseinheit abspeichbar ist),von dem sich der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß:

(beziehungsweise eine Vorrichtung Mittel) eine Massenbezugswert-Differenz aus einem Massenbezugs-Sollwert und einem gemessenen Massenbezugs-Istwert auf der Grundlage von zumindest einem von aufeinander folgenden Tropfen für jede Vorformstation jeder Sektion bestimmt wird (beziehungsweise zu bestimmen ist),
(beziehungsweise die Steuerungseinheit mit den Mitteln zur Bestimmung dieser Differenz verbunden ist), in Abhängigkeit der bestimmten Massenbezugswert-Differenz für jede

Vorformstation das zugehörige Plunger-Bewegungsprofil (A,B,C,D) so verändert wird, daß durch anschließende Wiederholung der Bestimmung der Massenbezugswert-Differenz mit anschließender Veränderung des Bewegungsprofils (A,B,C,D) eine schrittweise Annäherung des Massenbezugs-Istwerts an den Massenbezugs-Sollwert erfolgt.

Der Gegenstand der Ansprüche 1 und 11 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).

- 4 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann darin gesehen werden, daß eine genauere Herstellung der Glasposten ermöglicht wird.

Die in Anspruch 1 (beziehungsweise 11) der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):

Im Stand der Technik ist nur die Bewegung des Plungers mittels einer Kontrolleinheit, die die Massedifferenz zwischen Hergestellter- und Soll-Masse benutzt, bekannt (ziehe D2 oder D3). Darüber hinaus fehlt in D1 und im Stand der Technik der Hinweis, diese Differenz schrittweise zu benutzen, um die Bewegung des Plungers genauer zu definieren.

Darum würde der Fachmann nicht auf die Idee kommen, diese verbesserte Vorrichtung zu entwickeln, um das vorliegende Problem zu lösen.

- 5 Die Ansprüche 2-10 (beziehungsweise 16-17) sind vom Anspruch 1 (beziehungsweise 11) abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Zu Punkt VIII.

- 1 Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1 und 11 nicht klar sind.

Die auf Seite 5, Zeile 11-17 beschriebene Plungervorrichtung dargestellte Ausführungserklärung fällt nicht unter die vorliegenden Ansprüche. Dieser Widerspruch zwischen den Ansprüchen und der Beschreibung führt zu Zweifeln bezüglich des Gegenstandes des Schutzbegehrens, weshalb die Ansprüche nicht klar sind (Artikel 6 PCT). Aus den Ansprüchen mit dem Wortlaut "**pro** Plunger", sieht es so aus, dass die Plunger (2,2') unabhängig bewegbare Profile hätten. Obwohl von der Beschreibung her

klar ist, daß die Plunger von einander veränderbar sind, sodaß sich das Bewegungsprofil auf die zwei Plunger zusammen bezieht.